



Foto: privat

# JUNGE FREIWILLIGE BRINGEN FRISCHEN WIND IN DEN VFL OYTHE

## Stadtblick

Im Interview mit  
Martin Witte

## Rastas "ALTE HERREN"

Sind Norddeutscher Meister!

## St. Marienhospital

Seit 1848 begleitet das Kran-  
kenhaus Menschen in allen  
Lebenslagen



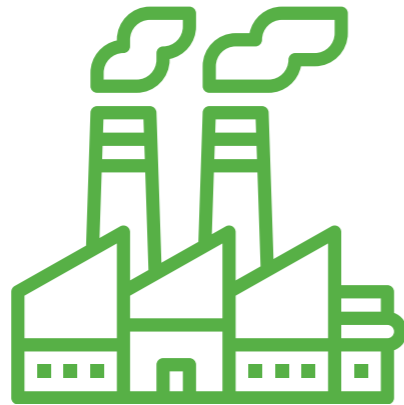


# WIR FINDEN DIE PASSENDE STROM- UND GASTARIFE!



## FÜR PRIVAT

Egal ob Einfamilienhaus, Wohnung oder WG: Energiekosten machen heute einen erheblichen Teil der monatlichen Haushaltsausgaben aus. Daher lohnt es sich zu vergleichen. Vereinbaren Sie noch heute einen kostenlosen Beratungstermin und sparen Sie bares Geld! So bleibt mehr für die schönen Dinge im Leben: Urlaub, Familie, Hobbies...



## FÜR GEWERBE

Niedrige Energiekosten können ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein. Im Tagesgeschäft fehlt oft die Zeit, um bestehende Energieverträge zu optimieren. Mit uns ist Ihr Unternehmen immer gut und günstig versorgt. Nutzen Sie die Chance, Ihre Energiekosten zu senken und kontaktieren Sie uns - wir helfen Ihnen, die besten Lösungen für Ihr Unternehmen zu finden!



## FÜR VERMIETER

Bei der Neuvermietung einer Immobilie sind geringe Nebenkosten von besonderer Bedeutung und können den entscheidenden Ausschlag geben. Günstige Tarife steigern daher die Attraktivität Ihrer Objekte. Lassen Sie uns gemeinsam die besten Tarife für Ihre Immobilien finden - kontaktieren Sie uns noch heute und optimieren Sie die Nebenkosten Ihres Mietportfolios!

## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der März bringt frischen Schwung nach Vechta und ins Oldenburger Münsterland. Mit den ersten warmen Tagen wächst nicht nur die Vorfreude auf den Frühling, auch in unserer Region ist wieder viel in Bewegung.

In dieser Ausgabe von Vechta Mittendrin zeigen wir einmal mehr, wie vielfältig und lebendig unsere Stadt und ihr Umland sind. Wir gratulieren RASTAs „Alte Herren“ zur Norddeutschen Meisterschaft und begleiten engagierte Nachwuchsspieler, die dank großzügiger Unterstützung mobiler werden. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen von „Bunter Ball“, stellen junge Freiwillige im VfL Oythe vor und berichten über das beeindruckende 175-jährige Jubiläum des St. Marienhospitals.

Auch gesellschaftliche Themen finden ihren Platz: Ein Workshop möchte Frauen Mut zur politischen Teilhabe machen, moobil+ setzt mit der Aktion „Führerschein statt Fahrschein“ neue Impulse für nachhaltige Mobilität, und eine regionale Studie fragt: "Bin ich fit für morgen?" und richtet damit den Blick auf die Zukunftsfähigkeit unserer Arbeitswelt. Gleichzeitig zeigt die Universität Vechta mit einem internationalen Psychologie-Projekt, wie globale Forschung direkt hier vor Ort wirksam werden kann.



RASTAs „ALTE HERREN“ haben wieder abgeräumt!

Kulturell wird es ebenfalls klangvoll: Das Frühjahrskonzert des Musikvereins Oythe verbindet Barbie, Beethoven und Pink Panther auf einer Bühne, während in Oythe nach 40 Jahren Chorleitung ein emotionaler Staffelstab weitergegeben wird.

Und mit der Anmeldung zum großen Stoppelmarkt-Festumzug wirft eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres bereits seine Schatten voraus. All diese Geschichten zeigen: Unsere Region lebt vom Mitmachen, vom Zusammenhalt und vom Mut, Neues zu wagen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und beim Entdecken der Menschen und Ideen, die Vechta und das Oldenburger Münsterland im März 2026 prägen.

Ihr Team von „**Vechta Mittendrin**“

## IN EIGENER SACHE

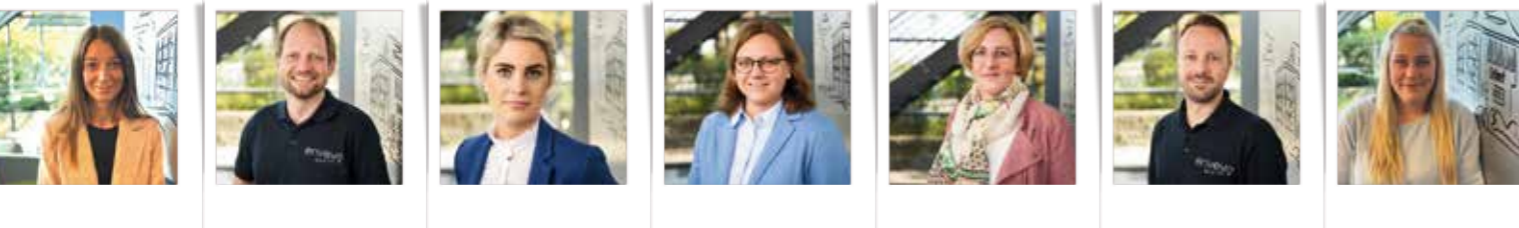
### Redaktionsschluss:

Der Redaktionsschluss / Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am **17.03.2026**. Wir bitten Sie, wenn Sie mit einem Artikel oder einer Anzeige in Vechta Mittendrin abgebildet werden möchten, uns die Daten per E-Mail an [info@vechta-mittendrin.de](mailto:info@vechta-mittendrin.de) zukommen lassen.

### Datenanforderungen:

Texte bitte als MS Word-Datei. Bilder bitte separat als JPG-, PNG- oder TIF-Datei in Originalgröße. Logos oder Grafiken nehmen wir gerne als EPS-, AI-, PDF- oder SVG-Datei entgegen.

**Sie finden unser Magazin auch online unter [vechta-mittendrin.de](http://vechta-mittendrin.de). Unser Service für Sie: Jede Anzeige wird mit Ihrer Website verlinkt.**



Bahnhofstraße 28a (Stellwerk)  
49393 Lohne  
04442/73498  
[lohne@envevo.de](mailto:lohne@envevo.de)





## RASTAS „ALTE HERREN“ SIND NORDDEUTSCHER MEISTER!

*Spielgemeinschaft mit Ex-Profis Dirk Mädrich und Brandon Thomas gewinnt alle fünf Partien und sichert sich die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Juni*

Nach dem Sieg bei der Landesmeisterschaft hat RASTAs „Alte Herren“ im Verbund mit weiteren Veteranen vom TSV Quakenbrück und dem Bürgerfelder TB auch den Thron bei der Norddeutschen Meisterschaft erobert. Angeführt von den Ex-Profis Dirk Mädrich und Brandon Thomas gewann die Spielgemeinschaft alle ihre fünf Partien, das Finale mit 65:57 gegen den DBV Charlottenburg. Damit hat sich das Team von Trainer Michael Canisius erneut für die im Sommer stattfindende Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Beim Ausrichter MTV Hohenwestedt in Schleswig-Holstein startete RASTA mit einem 79:54 gegen die MSG Rostock Seawolves/PSV Schwerin in die Gruppenphase, ließ zwei klare Siege über F.T. Vorwärts Kiel (95:35) und MTV Treubund Lüneburg (72:27) folgen. In den drei über 4x7 Minuten gehenden Gruppenspielen war Timo Dietzler mit 17,7 Punkten und neun in den ersten zwei Spielen getroffenen Dreier RASTAs Top-Scorer.

Im Halbfinale gegen den Gastgeber erspielte sich der Favorit eine frühe 19:5-Führung (7. Minute) und hatte nach dem elften Turnier-Dreier von Dietzler einen 25-Punkte-Vorsprung - 50:25 (18.). Am Ende stand der nächste Kantersieg. Beim 78:42 punkteten elf der zwölf eingesetzten RASTAner, wobei sechs von ihnen acht oder mehr Punkte erzielten.

Spannend wurde es dann im Finale, als RASTA auf die Berliner vom DBV Charlottenburg traf. Dreier von Dietzler, Thomas und Jens Tepe brachten die Niedersachsen mit 12:5 (3.) nach vorne. Der nächste Threeball von Dietzler bedeutete den 20:12-Pausenstand. In den ersten zwei Minuten des 2. Viertels trafen die Vechtaer drei weitere Male von jenseits der 6,75 Meter und führten nun schon mit 29:17 (9.). Zum Ende des dritten Abschnittes holten die Berliner aber auf, schafften einen 7:2-Lauf zum 43:49.

Die gute Phase des DBV Charlottenburg setzte sich fort. Sieben Punkte in Serie gelangen den Berlinern zu Beginn des 4. Viertels, sie eroberten sich die Führung - 50:49 (23.). RASTA war unter Zugzwang und konnte nun auf sei-



ne Ex-Profis vertrauen. Brandon Thomas (304 BBL-Spiele) traf zwei Dreier nacheinander, Dirk Mädrich (277 BBL-Spiele) erhöhte auf 57:50 (26.) und Gintaras Grigisas-Elberfeld (2009-10 RASTAs Kapitän in der ProB) stellte per Dreier auf 60:53 (27.). Den Vorsprung verteidigte das Canisius-Team, die letzten Vechtaer Punkte bei dieser Norddeutschen Meisterschaft machte Timo Dietzler in Minute 27 mit seinem insgesamt 15. Dreier des Wochenendes zum 65:55.

Mit im Schnitt pro Spiel 16,4 Punkten wurde Dietzler bester Scorer seines Teams, gefolgt vom Quakenbrücker Brandon Thomas (11,6),

von Dirk Mädrich (9,8.) und dem Oldenburger Lauris Heisen (9,6). Sowohl die „Alte Herren“ RASTAs als auch Finalgegner DBV Charlottenburg sind nun für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Die soll am Wochenende des 13./14. Juni stattfinden - wenn möglich in Vechta.

Im Kader von Michael Canisius für die Norddeutsche Meisterschaft standen Hanno Breitenbach (Punkte: 5/11/8/3/0), Gintaras Grigisas-Elberfeld (2/2/DNP/2/5), Timo Dietzler (18/25/10/10/19), Frederik Pilgrim (4/2/2/4/0), Jens Tepe (12/0/7/8/3), Brandon Thomas (16/2/7/11/21), Alexander Drees (0/DNP/2/DNP/DNP), Dirk Mädrich (14/2/DNP/14/9), Martin Gummersbach (4/13/2/11/6), Lauris Heisen (2/22/15/9/0), Mario Tummescheit (2/4/10/0/2), Vasilij Rhode (0/10/7/5/0) und Kai Holzenkamp (DNP/2/2/1/0).

Fotos + Text: Jörn H. Bente, RASTA Vechta Sport-Marketing GmbH

### Ü40 - Norddeutsche Meisterschaft

Saison 2025/26 - 14./15.2.25 - Hohenwestedt (SH)

#### Finale

Charlottenburg - Vechta/Quakenbrück/Bürgerfelde 57:65 (25:35)

#### Halbfinale

Charlottenburg - Rostock/Schwerin 47:33 (24:20)  
Vechta/Quakenbrück/Bürgerfelde - Hohenwestedt 78:42 (36:17)

#### Vorrunde Gruppe A

Hohenwestedt - Wolfenbüttel 62:60 (31:36)  
Wolfenbüttel - Charlottenburg 68:71 (34:40)  
Charlottenburg - Hohenwestedt 71:46 (32:30)

#### Vorrunde Gruppe B

Kiel - Lüneburg 51:47 (19:19)  
Rostock/Schwerin - Vechta/Quakenbrück/Bürgerfelde 54:79 (34:42)  
Kiel - Vechta/Quakenbrück/Bürgerfelde 35:95 (20:56)  
Lüneburg - Rostock/Schwerin 46:62 (20:34)  
Vechta/Quakenbrück/Bürgerfelde - Lüneburg 72:27 (42:10)  
Rostock/Schwerin - Kiel 74:37 (31:17)



sportlich weiterzuentwickeln. Mit der Spende wird nicht nur ihre Mobilität verbessert, sondern auch ihre Unabhängigkeit gefördert. Die Jugendlichen können nun zum Beispiel eigenständig zur Halle fahren, flexibler am Training teilnehmen und sich besser und schneller in Vechta und Umgebung fortbewegen.

Dank der Unterstützung der Familie Nieberding aus Lohne ist das jetzt möglich. Die Rasta Academy und ihre Spieler wissen diese Spende sehr zu schätzen und werden die neuen Fahrräder sicherlich intensiv nutzen.

Text + Fotos: Zweirad Nieberding

## ZWEIRAD NIEBERDING UNTERSTÜTZT DIE RASTA ACADEMY MIT 10 FAHRRÄDERN

*Familie Nieberding aus Lohne spendet Stevens-Räder an Nachwuchsspieler und verbessert Mobilität und Unabhängigkeit der jungen Athleten*



In einer großzügigen Geste hat die Familie Nieberding, Betreiber des Fahrradgeschäfts Zweirad Nieberding in Lohne, 10 Fahrräder der Firma Stevens an die Rasta Academy-NBBL/JBBL gespendet. Diese Spende kommt besonders den Nachwuchsspielern von Rasta Vechta zugute und sorgt für mehr Mobilität bei den jungen Athleten.

Die Übergabe der Fahrräder fand vor kurzem statt, und die Begeisterung war bei allen Beteiligten deutlich spürbar. Ihre Gesichter strahlten vor Freude. „Das sind nicht nur Fahrräder, das sind unsere neuen Begleiter, die uns helfen, zu den Trainings und Spielen zu kommen“, meinte ein Spieler nach der Übergabe.

Die Rasta Academy ist dafür bekannt, Talente im Basketball zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten, um sich

Schon jetzt ans Frühjahr denken

Bringen Sie Ihr Rad zur Inspektion vorbei!

☎ 0 44 42 / 12 45

Wir kümmern uns um alle Marken und arbeiten mit allen Leasinggesellschaften zusammen – rufen Sie uns einfach an!

**nieberding**

Nieberding Zweirad & Sport  
Brinkstraße 44 info@zweirad-nieberding.de  
49393 Lohne www.zweirad-nieberding.de



# STADT Blick

## HEUTE MIT MARTIN WITTE VON DER HOBBY-VOLLEY- BALLGRUPPE „BUNTER BALL“

Ein Netz. Ein Ball.  
Und ganz viel Gemeinschaft.

Seit Januar 1992 gibt es die Hobby-Volleyballgruppe „Bunter Ball“. Seit 1995 spielt sie in der OM-Hobbyliga. Heute gehört sie zur Volleyballabteilung des VfL Oythe – und ist aus dem Hobby-Volleyball im Oldenburger Münsterland kaum wegzudenken. Wir haben mit Martin Witte, Ansprechpartner und Organisator der Gruppe, gesprochen.

### Herr Witte, wie ist „Bunter Ball“ eigentlich entstanden?

**Herr Witte:** Gegründet wurde die Gruppe im Januar 1992. Ursprünglich war das Konzept noch offen: Männer und Frauen trafen sich, um verschiedene Ballspiele auszuprobieren. Es ging vor allem um Bewegung und Gemeinschaft.

„Relativ schnell hat die Gruppe jedoch gemerkt, dass das Verletzungsrisiko bei Sportarten wie Basketball einfach höher ist“, erzählt Witte. „Deshalb hat man sich bewusst entschieden, den Fokus ganz auf Volleyball zu legen.“

Eine Entscheidung, die bis heute trägt.

### Was macht eure Gruppe heute aus?

**Herr Witte:** Aktuell zählt „Bunter Ball“ 18 Mitglieder, 15 davon sind aktiv im Spielbetrieb. Das jüngste Mitglied ist 26 Jahre alt, das älteste 78.



„Diese Altersspanne ist etwas Besonderes“, sagt Witte. „Bei uns stehen Menschen aus unterschiedlichen Lebensphasen gemeinsam auf dem Feld.“

Männer und Frauen spielen zusammen. Viele stehen mitten im Berufsleben. Und trotzdem ist der Donnerstagabend fest reserviert.

### Warum sollte man euch unbedingt kennenlernen?

**Herr Witte:** „Weil wir eine bunte Gruppe aus ganz Vechta sind. Wir haben Spaß am Sport – aber wir nehmen ihn auch ernst. Und die Geselligkeit gehört genauso dazu.“

### Wie läuft euer Spielbetrieb ab?

**Herr Witte:** Seit 1995 spielt „Bunter Ball“ in der OM-Hobbyliga. Gespielt wird gegen Teams aus dem Landkreis Vechta und darüber hinaus – unter anderem aus den Kreisen Cloppenburg und Diepholz.

Trainiert wird donnerstags, zwei Stunden lang. Und auch die Punktspiele finden an diesen Trainingstagen statt.

„Wir haben keinen separaten Spieltag am Wochenende“, erklärt Witte. „Wenn wir Heimspiel haben, kommen die Gegner zu uns ins Training. Auswärts fahren wir gemeinsam los – oft mit dem Bus oder Sprinter.“



### Was unterscheidet euch von klassischen Ligamannschaften?

**Herr Witte:** „Es ist etwas lockerer organisiert, aber sportlich durchaus ambitioniert“, sagt Witte. „Nach einem langen Arbeitstag nochmal Leistung bringen – das fordert jeden.“

### Wie schafft ihr den Ausgleich zwischen sportlichem Anspruch und Alltag?

**Herr Witte:** „Fast alle von uns stehen im Job. Zeit ist ein Faktor“, sagt Witte. „Der Spagat zwischen Arbeit, Familie und Training ist für viele die größte Herausforderung.“

Trotzdem ist der Ehrgeiz da. Man wolle in der Liga bestehen und sich weiterentwickeln – ohne den Charakter als Hobbygruppe zu verlieren.

### Gab es besondere Highlights im Spielbetrieb?

**Herr Witte:** Ein einzelnes Spiel hebt Witte nicht hervor. Aber es gibt feste Höhepunkte: Das Saison-Abschlussturnier mit anschließender Feier im Gulphaus ist jedes Jahr ein Highlight. Ebenso das „Sportler gegen Hunger“-Turnier in der Halle West am Mittwoch nach Nikolaus.

„Das ist für viele von uns das Lieblingsturnier.“

### Was bedeutet Ehrenamt in eurer Gruppe?

**Herr Witte:** „Organisation ist entscheidend“, sagt Witte, der selbst die Planung und Koordination übernimmt. Trainingszeiten, Spielabsprachen, Abstimmungen mit anderen Teams – all das müsse zuverlässig funktionieren.

„Ohne Motivation und Verlässlichkeit geht es nicht. Jeder muss sich einbringen.“

### Wer passt zu euch?

**Herr Witte:** „Man sollte ein Grundverständnis vom Volleyball mitbringen und teamfähig sein“, erklärt Witte. Ehrgeiz und die Bereitschaft, sich einzubringen, seien wichtiger als Perfektion. Der „bunte Ball“ ist stets offen für neue Mitglieder, die gemeinsam die Leidenschaft am Volleyball verfolgen möchten.

### Wenn jeder in Vechta einmal ein Spiel von euch sehen würde – was würde am meisten begeistern?

**Herr Witte:** Witte muss nicht lange überlegen: „Unser Zusammenhalt, gepaart mit einem erheblichen Spaßfaktor. Und der respektvolle Umgang – auch mit anderen Mannschaften.“

Vielleicht ist genau das das Erfolgsgeheimnis von „Bunter Ball“: Seit 1992 aktiv. Seit 1995 Teil der OM-Hobbyliga. Und jeden Donnerstag aufs Neue bereit, gemeinsam aufzuschlagen.

Ein Netz. Ein Ball. Und eine Gemeinschaft, die bleibt.

Wer Lust hat, die Hobbygruppe „Bunter Ball“ näher kennenzulernen, bekommt über den QR Code oder unter [www.vfl-oythe.com/hobby-gruppe-bunter-ball](http://www.vfl-oythe.com/hobby-gruppe-bunter-ball) weitere Informationen sowie den Kontakt zum Ansprechpartner Martin Witte.

Fotos: privat



## JUNGE FREIWillIGE BRINGEN FRISCHEN WIND IN DEN VfL OYTHE

*Bundesfreiwilligendienst im Sport und bereichern den Verein mit Engagement, Trainingsleitung und vielseitiger Unterstützung für Kinder und Jugendliche.*

Seit dem 01. August 2025 sind zwei junge Gesichter beim VfL Oythe nicht mehr wegzudenken: Hanna Abeln (19) und Moritz Lüsse (19) leisten hier ihren Bundesfreiwilligendienst im Sport – und das mit voller Begeisterung. Ihr Einsatz läuft noch bis zum 31. Juli 2026. Schon jetzt steht für beide fest: Diese Zeit ist eine echte Bereicherung.

### Abwechslungsreicher Alltag zwischen Halle und Sportplatz

Hanna ist schwerpunktmäßig im Volleyball aktiv, Moritz im Fußball. Doch ihr FSJ-Alltag ist weit mehr als nur Training geben. Beide unterstützen die Vereinsarbeit in vielen Bereichen, arbeiten eng mit Kindern und Jugendlichen in den Mannschaften zusammen und übernehmen eigenständig Trainingseinheiten.

„Es ist total abwechslungsreich“, erzählt Hanna. Neben der praktischen Arbeit auf dem Feld und in der Halle spielt auch die Organisation eine große Rolle. Trainings planen, Abläufe koordinieren, Veranstaltungen vorbereiten – all das gehört dazu. Manche Aufgaben seien durchaus anspruchsvoll, berichten beide. Gerade das mache den Reiz aus: Verantwortung übernehmen, selbstständig arbeiten und dabei immer Neues lernen.



Moritz ist zusätzlich häufig draußen auf der Anlage im Einsatz. Er unterstützt den Platzwart Ludger Schillmöller bei verschiedenen Aufgaben – vom Herrichten der Plätze bis zur Pflege der Anlage. Regelmäßig geht es für ihn auch auf den Trecker. „Man bekommt wirklich Einblicke in alle Bereiche des Vereins“, sagt er. Genau das schätze er besonders.

### Lizenz, Seminare und politischer Blick über den Tellerrand

Ein wichtiger Bestandteil ihres Freiwilligendienstes sind die begleitenden Seminare. Dort geht es nicht nur um sportfachliche Themen, sondern auch um politische Bildung und gesellschaftliche Fragen. Beide absolvieren zudem eine Lizenzausbildung, die sie auch langfristig für eine Tätigkeit im Sport qualifiziert.

„Die Seminare sind super für das Netzwerk“, betont Moritz. Der Austausch mit anderen Freiwilligen aus verschiedenen Vereinen bringe neue Perspektiven und Ideen. Auch sportlich nehme er viel mit: „Für den Trainingsaufbau und mein eigenes Spielverständnis ist das ein echter Mehrwert.“

### Arbeit mit Kindern als Herzenssache

Besonders am Herzen liegt beiden die Arbeit mit den jüngeren Mannschaften. Kinder für Bewegung begeistern, ihnen Teamgeist ver-



### Klare Antwort auf die Frage nach einer Wiederholung

Und würden sie sich noch einmal für ein FSJ entscheiden? Die Antwort kommt wie aus einem Mund: „Ja – und wieder im Sport beim VfL Oythe.“

Bis zum Sommer 2026 werden Hanna Abeln und Moritz Lüsse also weiterhin mit Engagement, Organisationstalent und viel Begeisterung in Halle und auf dem Platz unterwegs sein – ein Gewinn für den Verein und für ihre persönliche Entwicklung gleichermaßen.

Wer sich für die Geschichte der beiden interessiert oder sich über einen Freiwilligendienst beim VfL Oythe informieren

will, kann sich an Leon Isenberg (Tel. 04441 82900 o. Mail [l.isenberg@vfl-oythe.de](mailto:l.isenberg@vfl-oythe.de)) wenden.

mitteln und ihre Entwicklung begleiten – das sei eine der schönsten Aufgaben im FSJ. „Es macht einfach Spaß zu sehen, wie die Kinder Fortschritte machen“, sagt Hanna.

Gleichzeitig erleben sie den Verein als familiäre Gemeinschaft. Die Zusammenarbeit mit Trainern, Vorstand und Ehrenamtlichen sei offen und wertschätzend. „Die Arbeit ist flexibel und man fühlt sich sofort eingebunden“, so Moritz.

Zum Sommer (Start 01.08.26) bietet der Verein wieder zwei Stellen an.

Fotos: privat  
Text: Leon Isenberg, VfL Oythe v. 1947 e.V.

## WORKSHOP SOLL FRAUEN MUT FÜR GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE MACHEN

*Am 11. April können Teilnehmerinnen im Ludgerus-Werk Lohne aus vier Modulen zwei Themen wählen, um politische Teilhabe und öffentliche Präsenz zu stärken.*

Am 11. April (Samstag) bietet das Überparteiliche Frauenbündnis im Landkreis Vechta einen Workshop in der Reihe „Dein Ort braucht dich - Frauen mischen mit“ an. Er richtet sich an Frauen, die aktiv, ehrenamtlich, politisch oder einfach interessiert sind. Dieser findet von 10.00 bis 15.00 Uhr im Ludgerus-Werk Lohne statt. Anmeldungen sind telefonisch möglich unter 04442/93900. Die Teilnahme kostet 18 Euro. Die Platzzahl ist begrenzt.

Anne-Kristin Mathiszig (Für mehr Wirksamkeit: Ein eigenes (öffentliches) Profil entwickeln) und Johanna Chowaniez (Für tolle Präsenz: Erfolgreiches Storytelling auf Social Media) wollen Frauen Mut und Lust auf gesellschaftliche Teilhabe, Mitbestimmung und Meinungsäußerung machen – auch im Hinblick auf die Kommunalwahl in diesem Jahr.

Weitere Infos unter [www.ludgerus-werk.de/p/programm-bereich/politik-und-gesellschaft-764-C-10591451](http://www.ludgerus-werk.de/p/programm-bereich/politik-und-gesellschaft-764-C-10591451).

Text: Volker Kläne,  
Stadt Vechta

Aus vier Workshop-Angeboten können die Teilnehmerinnen zwei Themen wählen. Die Referentinnen Julia Pöstges (Gute Bildsprache in der Öffentlichkeit), Isabel Tepe (Für mehr Resilienz: Kontern und diskutieren mit Humor),



Bei der Förderbescheidübergabe (v.l.): Marvin Leck (Regionalmanagement der Zukunftsregion4Klima), Dr. Thomas Jürgens (Bau- und Umweltdezernent des Landkreises Ammerland), Katrin Robke (Wirtschaftsförderung im Bereich Tourismus beim Landkreis Cloppenburg), Hendrik Lehnert (Leiter des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz des Landkreises Ammerland), Dennis Stoffers (Leiter des Online-Marketings bei der BTG), Dr. Benedikt Beckermann (Bau- und Umweltdezernent des Landkreises Vechta), Henning Dierks (Bürgermeister der Gemeinde Bad Zwischenahn), Christian Wandscher (Geschäftsführer der BTG und des PdG) und Nikolaus Jansen (Landesbeauftragter des Amtes für regionale Landesentwicklung im Bereich Weser-Ems).

## BAD ZWISCHENAHN SOLL EINEN DIGITALEN MARKTPLATZ BEKOMMEN

Förderung von 50.000 Euro ermöglicht Machbarkeitsstudie für App, die Unterkünfte, Restaurants und Veranstaltungen künftig gebündelt präsentieren soll.

Wer in Bad Zwischenahn online eine Unterkunft buchen, ein schönes Restaurant finden oder eine Konzertkarte kaufen möchte, muss hierfür zurzeit noch auf diverse Internetseiten gehen. Damit Gäste und Einheimische sich die aufwendige Suche künftig sparen können, möchten die Bad Zwischenahner Touristik GmbH (BTG), die Gemeinde Bad Zwischenahn und der Park der Gärten (PdG) einen digitalen Marktplatz an den Start bringen, bei dem alle Angebote in einer App gebündelt sind.

Mit der Übergabe einer Förderung für eine Machbarkeitsstudie in Höhe von 35.000 Euro durch die „Zukunftsregion4Klima“, der die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg und Vechta angehören, wurde nun ein erster wichtiger Schritt vollzogen. Dabei stammen 20.000 Euro aus dem Programm Zukunftsregionen in Niedersachsen, mit dem die Niedersächsische Staatskanzlei aus Mitteln

des europäischen Strukturfonds Landkreise und kreisfreie Städte bei der gemeinsamen Bewältigung wichtiger Zukunftsaufgaben unterstützt, und 15.000 Euro aus dem eigens eingerichteten kommunalen „Zukunftsfonds“ der vier Landkreise.

„Die Digitalisierung nimmt in unserem neuen Tourismuskonzept eine wichtige Rolle ein und ist eines der Zukunftsthemen. Wir sind ein touristisch geprägter Ort und müssen uns kontinuierlich weiterentwickeln, um attraktiv zu bleiben. Daher freut sich die Gemeinde über die Förderung“, sagte Bürgermeister Henning Dierks, der sich auch bei BTG- und PdG-Geschäftsführer Christian Wandscher dafür bedankte, das Projekt initiiert zu haben. „Ohne Förderungen könnten wir viele Projekte nicht umsetzen“, betonte der Bürgermeister deren besondere Bedeutung.

„In den vier Landkreisen gibt es schon viele Ansätze in diese Richtung, aber jeder macht das ein bisschen für sich. Darum wollen wir unseren Digitalen Marktplatz als touristischer Vorreiter beispielhaft und ganzheitlich für die Region entwickeln, damit alle davon profitieren können“, erklärte Christian Wandscher, der sich ebenfalls bei Marvin Leck aus dem Regionalmanagement „Zukunftsregion4Klima“ für die Unterstützung bedankte, das Projekt auf den Weg zu bringen. Die anderen Landkreise haben die Übertragbarkeit und den Wert gesehen“, erklärte Marvin Leck, warum das Projekt gefördert wird. „Die Machbarkeitsstudie bringt die Region insgesamt voran“.

„Es ist ein ausgesprochenes Pilotprojekt mit Modellcharakter und großer Innovationskraft“, sagte Nikolaus Janßen, Landesbeauftragter des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) im Bereich Weser-Ems. „Dass der Schwer-

punkt auf der ganzheitlichen Betrachtung der Kundinnen und Kunden liegt, ist der Charme an der Sache.“ Woanders müsse man sich bei einem Besuch auf Tipps von Bekannten verlassen oder im Internet recherchieren. In Bad Zwischenahn soll man zukünftig auf dem digitalen Marktplatz dagegen alles auf einen Blick erfahren, was man wissen muss.

In diesem Zusammenhang ergänzte Christian Wandscher, dass von dem Projekt nicht nur Gäste profitieren sollen, die aus der Ferne anreisen: „Der digitale Marktplatz bringt auch Bad Zwischenahner und anderen Menschen aus der Region etwas. Außerdem wird die Entbürokratisierung, von der heutzutage so viel gesprochen wird, damit sichtbar gemacht. So sehen die Bürgerinnen und Bürger, welche Vorteile die EU bringt und dass diese auch bei ihnen ankommen.“

Zu den Förderungen der „Zukunftsregion4Klima“ steuern die Gemeinde Bad Zwischenahn, die BTG und der PdG weitere 15.000 Euro bei, so Christian Wandscher weiter. Mit den insgesamt 50.000 Euro sind die Kosten für die Machbarkeitsstudie gedeckt. Er hoffe, dass bis Ende 2026 alle Akteure und Informationen aus der Gemeinde zusammengeführt werden können, damit die Umsetzung des digitalen Marktplatzes dann ausgeschrieben werden kann, für die wiederum Fördergelder akquiriert werden sollen, sagt der BTG- und PdG-Geschäftsführer: „Unser Ziel ist es, dass die App im Jahr 2030 online geht, vielleicht klappt es aber auch schon 2028/29. Das hängt jedoch auch von den beteiligten Akteuren und der Fördervergabe ab.“

Foto + Text: Gemeinde Bad Zwischenahn





Die neuen Lehrkräfte mit Sandra Obermeyer (l.v.l.), Dr. Christian Schulte (2.v.l.) von der Schulabteilung des Offizialats und Schulleiterin Simone Hegger-Flatken.

## MOOBIL+ PUNKTET MIT AKTION „FAHRSCHEIN STATT FÜHRERSCHEIN“

Nach Umtausch gibt es ein Guthaben über 750 Euro

Seniorinnen und Senioren im Landkreis Vechta können ihren Führerschein freiwillig abgeben und erhalten dafür ein moobilplus-Guthaben von 750 Euro. Teilnehmen dürfen alle mit Wohnsitz im Landkreis, die mindestens 65 Jahre alt sind. Personen ab 60 Jahren können ebenfalls teilnehmen, wenn sie eine Rente oder ein Ruhegehalt aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis beziehen. Dafür ist eine Verzichtserklärung auszufüllen und zusammen mit dem Führerschein, allen zugehörigen Dokumenten und einem Ausweisdokument in der Mobilitätszentrale abzugeben. Dort wird ein moobil+Kundenkonto mit dreijähriger Laufzeit angelegt oder ein bestehendes Konto für diesen Zeitraum verlängert.

Das Konto wird mit 750 Euro Bonusguthaben aufgeladen, das ausschließlich vom Kontoinhaber genutzt werden darf. Nach drei Jahren verfällt das Guthaben, eine Übertragung oder Auszahlung ist nicht möglich. Die Verzichtserklärung steht unter [www.moobilplus.de](http://www.moobilplus.de) zum Download bereit.

Das Rufbussystem moobil+ wird vom Landkreis sowie den Städten und Gemeinden getragen und gilt als Vorbild für Mobilität im ländlichen Raum. Weitere Informationen gibt es unter [www.moobil-plus.de](http://www.moobil-plus.de).

Text + Foto: Jochen Steinkamp, Landkreis Vechta

## VIEL POTENTIAL VORHANDEN

Neue Lehrkräfte reflektieren Schulalltag und Konzepte kirchlicher Schulen

Eine gute Schulgemeinschaft, der wertschätzende Umgang und eine hohe Lernbereitschaft der Schülerschaft machen kirchliche Schulen für neue Lehrkräfte attraktiv. 21 von ihnen lud die Abteilung Schule des Bischöflich Münsterschen Offizialats jetzt zu einer dreitägigen Tagung in die Katholische Akademie Stapelfeld ein. Sie unterrichten an Gymnasien, Oberschulen und einer Berufsschule in Wilhelmshaven,

Oldenburg, Vechta und Cloppenburg. Unter Leitung von Sandra Obermeyer tauschten sie sich mit ihren Referenten über pädagogische Konzepte, Fragen zur Schulentwicklung und das christliche Menschenbild aus.

„Mit Blick in die Runde wird mir klar, welches Potential wir haben“, sagte Simone Hegger-Flatken, Direktorin der Cloppenburger Ma-

moobil+

Neu  
OM2 & S65



Mehr Linien,  
mehr Ziele!

OM  
OLDENBURGER  
MÜNSTERLAND

Mehr Mobilität: Ab Dezember bringt Sie die neue Linie OM2 (Vechta – Diepholz) und bald auch die S65 (Vechta – Lohne – Diepholz) noch einfacher ans Ziel. Mit dem moobil+Sparticket sind Sie schon für 19 € im Monat (14 € für Ermäßigungsberechtigte) unterwegs.

Fahrpläne und weitere Informationen finden Sie unter [www.moobilplus.de](http://www.moobilplus.de), telefonisch unter 0800 – 30 30 20 1 oder persönlich in Ihrer Mobilitätszentrale in Vechta.



ERFAHRUNG, DIE MAN SPÜRT.  
QUALITÄT, DIE MAN SIEHT.



QR-Code scannen oder Termin direkt buchen unter  
[www.kuechen-fuer-alle.de/terminvereinbarung](http://www.kuechen-fuer-alle.de/terminvereinbarung)

rienschule, die über das Besondere kirchlicher Schulen sprach. „Wir orientieren uns am christlichen Menschenbild und dem Leitsatz ‚Weil Du so wertvoll bist‘. Denn wir unterrichten Menschen, keine Fächer.“ Zum Schulalltag gehöre das regelmäßige Gebet oder Gottesdienste, respektvolle Beziehungen zwischen Lehrkräften und Schülern, ein Sozialpraktikum, die Erziehung zur Selbstverantwortung, die Einhaltung von Regeln, die Einbindung der Eltern und nicht zuletzt eine Romfahrt. Mit Profilen wie Technik, Sport, Gesundheit und Soziales, Technik und Wirtschaft eine habe eine katholische Oberschule andere Strukturen als öffentliche Schulen, erklärte sie.

#### Lehrkräfte loben ihre Schulen

Einige der Lehrkräfte sind Berufsanfänger, andere bringen viele Jahre Berufserfahrung mit. Seit einem Jahr unterrichtet Nicola Kleber (35) an den BBS Marienhain in Vechta angehende sozialpädagogische Assistenten/innen. „Ich bin superherzlich aufgenommen und bei meinem Quereinstieg sehr gut unterstützt worden“, schwärmt die gelernte Erzieherin. Dieser Schritt wäre bei einer öffentlichen Schule so nicht möglich gewesen. „Und dabei ist ein Perspektivwechsel wertvoll, weil solche Lehrkräfte genau wissen, wovon sie reden.“

Christian Brahm hat einige Jahre an staatlichen Schulen Chemie, Physik und Technik unterrichtet. Seit eineinhalb Jahren arbeitet der 41-Jährige an der Franziskussschule in Wil-

helmshaven. Die Freiheit für Lehrkräfte und Schüler im Unterricht und bei Projekten hat er schnell schätzen gelernt. „Die Schüler erfahren hier viel Berücksichtigung. Man geht mehr auf sie ein und sie bekommen mehr Chancen, wenn mal was schief geht.“

Ähnlich erlebt es Christoph Zurborg (29), der an der Liebfrauenschule Cloppenburg Englisch und Politik unterrichtet. „Wir haben eine engagierte und leistungsbereite Schülerschaft, mit der es jeden Tag unglaublich viel Spaß macht zu arbeiten. Dazu haben wir ein Kollegium, das sich sehr mit der Schule identifiziert.“ Das christliche Wertverständnis wird für ihn in erster Linie durch das Handeln der Lehrkräfte geprägt. „Meine Schule kann ich zu 100 Prozent weiterempfehlen.“

Stefanie Hoppe-Zimmermann (58), hat gerade an der Liebfrauenschule Oldenburg angefangen. Trotzdem schwärmt sie schon von ihr. Bei ihren Schülern erlebt sie eine konzentriert freundschaftliche Atmosphäre. „Schüler werden durch die tägliche Morgenimpulse in ihrer seelischen Entwicklung gefördert.“ Das Schulmotto „Begabung fördern“ passe sehr gut zu ihren Fächern Kunst und Musik. Als sie zum Jahresende die Nachricht erhalten habe, dass sie dort eine Stelle bekomme, „war das für mich das schönste Weihnachtsgeschenk.“

*Foto+ Text: Johannes Hörnemann, Bischöflich Münstersches Offizialat*

## FRÜHJAHRSKONZERT 2026

### Barbie, Beethoven und Pink Panther auf der Bühne

Barbie, Beethoven und Pink Panther, vermutlich erstmals überhaupt werden diese drei Begriffe in einem Sinnzusammenhang erwähnt: Das ist kein Zufall. Das Frühjahrskonzert 2026 des Musikvereins Oythe steht unter dieser Überschrift. Der Titel ist nicht grundlos gewählt. Auf dem Programm stehen sowohl Barbie, als auch Pink Panther sowie Beethoven. Darüberhinaus studieren die insgesamt rund 70 aktiven Instrumentalisten des Jungen Orchesters und des Musikvereins viele Hits ein. Sie möchten mitte März Familien, Freunde und

Fans begeistern. „Woche für Woche zu proben ist wichtig“, weiß Heinrich Windhaus, Vorsitzender des Vereins, „doch besonders dynamisch arbeiten wir dann, wenn wir uns auf ein gemeinsames Ziel vorbereiten. Deshalb freuen wir uns sehr auf unser Frühjahrskonzert,“ führt der Trompeter aus.

Das Konzert in der Europahalle Vechta (am Gymnasium Antonianum) beginnt mit einem Highlight. Das Junge Orchester, der musikalische Nachwuchs des Oyther Vereins, macht



*Diese und viele andere Musikerinnen und Musiker aus Oythe freuen sich auf das Frühjahrskonzert des Musikvereins.*

den Auftakt mit Skyfall. Nach weiteren Hits der jungen Talente wechselt das Hauptorchester auf die Bühne. „Wir beginnen mit einem tollen Konzertmarsch, mit welchem genau, wird noch nicht verraten“, erklärt Niko Förster, der musikalische Leiter des Vereins. Und – soviel wolle man schon sagen – „auch Jesus Christus hätte man noch in den Titel einbauen können. Das wäre dann aber doch zu viel geworden“, er-

gänzt der Dirigent und verspricht, das für viele Musikgeschmäcker etwas auf der Setlist stehe.

Konzertbeginn ist um 19:30 Uhr. Tickets gibt es zum Preis von 12,50 EUR bei den Mitgliedern des Musikvereins oder per E-Mail an [info@musikverein-oythe.de](mailto:info@musikverein-oythe.de). Reduzierte Tickets (Studenten, Rentner, Azubis) sind zum Preis von 8 EUR erhältlich. Einlass ist ab 19:00 Uhr.

*Foto+ Text: Johannes Hörnemann, Bischöflich Münstersches Offizialat*

## FASTENZEIT

### Eine Zeit der Besinnung und inneren Erneuerung

Überall auf der Welt wird auf ganz unterschiedliche Weise gefastet. Viele Menschen entscheiden sich bewusst, in dieser besonderen Zeit auf etwas zu verzichten, das ihnen wichtig ist. Auch in den großen Weltreligionen spielt das Fasten eine bedeutende Rolle. In diesem Jahr überschneiden sich die Fastenzeiten von Christen und Muslime – eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinsamkeiten zu entdecken und voneinander zu lernen.

Das Fasten hilft, zur Ruhe zu kommen und den Blick auf das Wesentliche zu richten. Es soll die Seele reinigen und den inneren Frieden stärken, wie Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as), der Gründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat, erklärte. Auch aus medizinischer Sicht wird das Fasten heute vielfach gelobt: Es kann den Körper entlasten, den Stoffwechsel anregen und durch die sogenannte Autophagie sogar beim Abbau fehlerhafter Zellen helfen. Selbst im Bereich der Fitness findet das Intervallfasten immer mehr Anhänger.

Im Christentum verzichten Gläubige während der Fastenzeit zum Beispiel auf Fleisch, Wein oder Süßigkeiten. Am Ende steht bei al-

len derselbe Gedanke: inneres Gleichgewicht zu finden und sich bewusst auf das Gute zu konzentrieren. Wenn in diesem Jahr Millionen Musliminnen, Muslime, Christinnen und Christen gleichzeitig fasten, wird deutlich, wie sehr sich ihre Werte ähneln und verbinden.

Wer mehr über das islamische Fasten erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, die Baitul-Qadir-Moschee in Vechta zu besuchen und sich dort persönlich auszutauschen. Besucherinnen und Besucher sind jederzeit willkommen, um Fragen zu stellen oder einfach ins Gespräch zu kommen.

Die Gemeinde freut sich über jede Kontaktaufnahme:

#### Ahmadiyya Muslim Jamaat Vechta

Baitul-Qadir-Moschee  
Gutenbergstraße 9, 49377 Vechta  
☎ 0176 61463605  
📧 [imam.made.in.germany](mailto:imam.made.in.germany)  
Ahmadiyyavechta



Die neue Spielausleihe in der Kita Vechta.



Hans Georg Schnabel (4. von links) wurde emotional verabschiedet.

## SPASS IM SCHRANK SORGT FÜR GELIEHENES GLÜCK

*AWO Kita Vechta fördert mit neuer Spielausleihe mehrere Kompetenzen der Kinder – und bindet deren Erziehungsberechtigte aktiv mit ein*

Halli Galli, Lotti Karotti oder auch Zicke Zacke Kühnerkacke: Das ist weder sinnloser Zeitvertreib noch Kinderspielkram – das ist vielmehr gelebtes Miteinander, das ist aktive Bildung und damit zugleich von großem gesellschaftlichen Wert. Denn: Gesellschaftsspiele fördern Sprache wie Konzentration und helfen dabei, kognitive Kompetenzen auszubilden.

„Auch in unserer täglichen Praxis erleben wir zunehmend Familien, denen der Wert des Gesellschaftsspiels nicht bekannt ist“, sagt Sandra Heitmann (Leiterin der AWO Kita Vechta), „Kinder kommen in die Betreuung und haben noch nie ein Kartenspiel gesehen, einen Würfel benutzt oder einfaches Abzählen mit Spielfiguren erfahren – dabei ist dies so bedeutend für die kindliche Entwicklung.“ Denn Kinder erlernen dabei nicht nur Regeln, sondern gleichsam, mit Erfolg und Misserfolg angemessen umzugehen.

Auch aus diesem Grund hat die Kindertagesstätte am Graskamp nun dank der großzügigen Unterstützung der Glücksspirale eine Spielausleihe zentral im Eingangsbereich eingerichtet. Im 14-tägigen Rhythmus wird diese für alle Eltern und Kinder, die die Einrichtung besuchen, geöffnet. Ziel ist es, Erziehungsberechtigten den Zugang zu diesen Spielen ganz niedrigschwellig zu ermöglichen, so das familiäre Miteinander und die sinnvolle gemeinsame

Beschäftigung abseits von sonstigen Medien zu fördern. Die Ausleihe ist selbstverständlich kostenfrei, die professionelle Beratung – welche Spiele für das jeweilige Kind weshalb geeignet sind – gibt's obendrauf. Die Ausleihe ist auf ein Spiel pro Familie pro Leihzyklus beschränkt, „damit jede Familie die Chance hat, sich etwas mitzunehmen und auszuprobieren“, so Heitmann, „aktuell befinden sich 36 Spiele im Fundus der Kita-Ausleihe, weitere werden aber auf jeden Fall folgen.“

### Weitere Informationen zum Thema

Der AWO Bezirksverband Weser-Ems ... bietet mit seinen über 4000 Mitarbeitenden zwischen Nordsee und Osnabrücker Land soziale Dienstleistungen in rund 80 Einrichtungen rund um Pflege, Kinderbetreuung, psychosoziale Teilhabe und Beratung an. Alle Infos: <https://www.awo-ol.de/>

Die Arbeiterwohlfahrt ...

...gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege. Bundesweit wirken in ihr über 300.000 Mitglieder, mehr als 72.000 ehrenamtlich Engagierte und 242.000 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen.

Text: Marc Geschonke  
Foto: AWO Weser-Ems. Veröffentlichung mit dieser Pressemitteilung honorarfrei.

## EHRENAMTLICHE LEITUNG GEWÜRDIGT BEI ABSCHIEDSFEIER

*Oythe verabschiedet Hans Georg Schnabel nach 40 Jahren als Leiter des Kinder- und Jugendchors*

Sage und schreibe 40 Jahre lang hat Hans Georg Schnabel den Kinder- und Jugendchor Oythe ehrenamtlich geleitet. Jetzt ist er in den Ruhestand gegangen. Zum Abschied schenken ihm viele Oytherinnen und Oyther am vergangenen Sonntag ein bewegendes Fest. In ihren Ansprachen würdigten Alena Pölking, Vorsitzende des Elternvorstandes, und Vechtas Bürgermeister Kristian Kater Schnabels beeindruckende Leistungen. Er gab den Taktstock an die neue Leiterin Evelyn Kues weiter.

Alena Pölking führte die rund 150 Gäste in der Pausenhalle der neuen Marienschule durch das vom Elternvorstand organisierte Programm. Darin wirkten alle Oyther Chöre mit. Der Kinder- und Jugendchor, der Männergesangverein Frohsinn, der Frauenchor sowie Ehemalige des Kinder- und Jugendchors sorgten mit berührenden musikalischen Beiträgen für Gänsehaut. Die Voices '99 zeigten mit einem Redebeitrag ihre Wertschätzung.

Bürgermeister Kater betonte, wie tief Hans Georg Schnabels Engagement in der musikalischen Landschaft der Oyther Gemeinde verwurzelt ist. „40 Jahre ehrenamtliche Chor-

leitung bedeuten unzählige Probenabende, Konzerte, Fahrten, Planungen und Gespräche“, sagte er. „Sie haben der Musik und vor allem unseren jungen Menschen viel Zeit geschenkt. Dafür gebührt Ihnen unser tief empfundener Dank – im Namen der Stadt, im Namen aller Familien, die mit dem Chor verbunden waren und sind, und im Namen der vielen Kinder und Jugendlichen, die durch Sie die Freude am Singen entdeckt haben.“

Zur Feier kamen Pastoralreferent Daniel Richter als Vertreter der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, die Vorstände des Heimatvereins und des Musikvereins Oythe sowie viele Weggefährten. Schnabels Nachfolgerin Evelyn Kues hatte den Kinder- und Jugendchor bereits auf den Auftritt bei der Feier vorbereitet. Mit der Übergabe wird ein neuer Abschnitt eingeleitet, der auf Schnabels Lebenswerk aufbaut.

Foto: Stadt Vechta  
Text: Volker Kläne, Stadt Vechta

## NEUE AUFGABE IN VERTRAUTEM UMFELD

*Peter Eckhardt wird Marktmeister*

Vechta bekommt einen neuen Marktmeister: Peter Eckhardt ist künftig für die Organisation des Stoppelmarktes und aller weiteren städtischen Märkte verantwortlich. Bürgermeister Kristian Kater informierte ihn über diese Entscheidung und wünschte dem langjährigen Bauhofleiter alles Gute für seine neuen Aufgaben in der Stadtverwaltung, die er am 30. März übernimmt.

„Peter Eckhardt kennt die organisatorischen Abläufe des Stoppelmarktes und aller Marktveranstaltungen seit vielen Jahren aus verschiedenen Blickwinkeln“, sagte Kater. „Deshalb ist eine optimale Besetzung für den Posten des Marktmeisters. Der Zeitpunkt könnte kaum besser sein. Am Samstag ist das inoffizielle Bergfest, die Hälfte der Zeit bis zum nächsten Stoppelmarkt ist gerade um.“ Eckhardt setzte sich im Auswahlverfahren gegen eine Vielzahl an Mitbewerberinnen und Mitbewerbern durch.

Er leitet seit 1997 den Bauhof der Stadt. Mit dem Wachstum Vechtas wuchsen in dieser Zeit auch das Einsatzgebiet und die Aufgaben seines Teams stetig an. Dies machte den Umzug zu einem größeren Betriebsgelände erforderlich. In die Planung des neuen, modernen Bauhofs in Calveslage, der im Jahr 2016 in Betrieb genommen wurde, brachte sich Eckhardt mit seinem Fachwissen ein.

Das Aufgabenspektrum seines Teams ist das ganze Jahr über enorm. Zur Stoppelmarktzeit ist das Pensum aber besonders hoch. In der Aufbauphase, während der Markttage und beim Abbau des Volksfestes sind die Bauhof-



*Kristian Kater (links) und Peter Eckhardt*

kräfte unter Eckhardts Leitung unverzichtbare Garantien für einen sicheren und sauberen Ablauf des Stoppelmarktes. In dieser Funktion hat er über Jahre Kontakte zu vielen Menschen aufgebaut, die auf dem Markt arbeiten und Verantwortung tragen.

Ehrenamtlich übernimmt Eckhardt Verantwortung in der Freiwilligen Feuerwehr. Er ist stellvertretender Vechtaer Stadtbrandmeister und Ortsbrandmeister in Langförden. Als erfahrener Einsatzleiter kennt Eckhardt die Sicherheitsaspekte aus dem Effeff und ist gut vernetzt mit den Akteuren der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungsdienste. Er freut sich auf die neue Aufgabe in einem vertrauten Umfeld.

*Foto: Fischer, Stadt Vechta  
Text: Volker Kläne, Stadt Vechta*

## MARKUS TEGENKAMP FEIERT 25 JAHRE

*Von der Marienschule Oythe bis zum Rathaus unterstützt er Gebäude- und Energiemanagement.*

Markus Tegenkamp hat bei der Stadt Vechta sein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Seit 2009 ist er im Dienst der Stadt Vechta. Bis Dezember 2023 war er in dieser Zeit als Haus-

meister der Marienschule Oythe tätig, deren Träger die Stadt Vechta ist. Dann wechselte er ins städtische Rathaus und unterstützt seitdem das Gebäude- und Energiemanagement.

Vor seiner Tätigkeit für die Stadt Vechta absolvierte Tegenkamp eine Ausbildung zum Metallbauer für Konstruktionstechnik und arbeitete die ersten Berufsjahre im Metallbau, als Betriebsschlosser, bei der Deutschen Post und als Hausmeister beim Finanzamt Vechta.

*Foto: Kira Meyer, Stadt Vechta  
Text: Volker Kläne, Stadt Vechta*



*25 Jahre: Bürgermeister Kristian Kater (links) und Bau-Fachbereichsleiterin Christel Scharf gratulieren Markus Tegenkamp.*

## ANMELDUNGEN ZUM FESTUMZUG AB SOFORT MÖGLICH

*Vereine und Gruppen können sich bis 10. Juli für Fußgruppen oder Motivwagen anmelden.*

Vereine und Gruppen können sich schon für den großen Festumzug am Stoppelmarkt-Donnerstag (13. August) anmelden. Auf der Stoppelmarkt-Homepage liegt ein Anmeldeformular zum Download bereit – und zwar unter [www.stoppelmarkt.de/der-markt/eroeffnungsumzug/](http://www.stoppelmarkt.de/der-markt/eroeffnungsumzug/). Wer mit einem Motivwagen, als Musikkapelle oder Fußgruppe dabei sein will, kann das Formular bis spätestens 10. Juli 2026 bei der Stadt Vechta einreichen.

Der Umzug führt am 13. August ab 16.30 Uhr vom Stadtzentrum zum Marktgelände und wird wie in all den Jahren für große Feierstimmung in Vechta sorgen. Im Anschluss daran er-

öffnet Bürgermeister Kristian Kater mit einem Ehrengast den Stoppelmarkt.

Die Teilnahme am Stoppelmarktumzug ist für kostümierte Gruppen vorgesehen. Sie können als Fußgruppe (mindestens 15 Personen) teilnehmen oder mit Kraftfahrzeugen und Motivwagen (einschließlich Zugmaschine). Da es sich um einen Motivumzug handelt und nicht um einen Werbeumzug, müssen die Fahrzeuge mit Motiven gestaltet sein. Jede Art von Werbung, beispielsweise Firmenwerbung oder Wahlwerbung, ist nicht erlaubt - weder am Fahrzeug noch an der Zugmaschine oder am Wagen.

Für ihre Teilnahme erhalten die Gruppen eine Gage: Fußgruppen (ab 15 Personen) bekommen 300 Euro, Einfachwagen 450 Euro, Einfachwagen mit Fußgruppe sowie Doppelwagen 600 Euro. Es können höchstens 60 Gruppen mitmachen.

Weitere Infos unter [www.stoppelmarkt.de](http://www.stoppelmarkt.de)

*Text: Volker Kläne, Stadt Vechta*

Ihr Fahrrad- und E-Bike-Händler  
mit Werkstatt in Lohne!

📍 Brägeler Ring 16 • 49393 Lohne  
☎ 04442 63 89 ✉ [lohnearends-ebikes.de](mailto:lohnearends-ebikes.de)





## WO GESCHICHTE AUF MENSCHLICHKEIT TRIFFT

*Seit 1848 begleitet das Krankenhaus Menschen in allen Lebenslagen.*

Es gibt Orte, die mehr sind als Gebäude. Orte, an denen Menschen füreinander da sind, wo Hilfe, Nähe und Vertrauen im Mittelpunkt stehen. Das St. Marienhospital in Vechta ist so ein Ort. Seit 175 Jahren begleitet es Menschen in allen Lebenslagen und steht für das, was im Gesundheitswesen nie an Bedeutung verliert: Fürsorge, Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein.

### Eine Idee, geboren aus Mitgefühl

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts war Vechta eine wachsende Stadt, doch wer krank wurde, durfte kaum Hoffnung auf Behandlung haben. Dr. Engelbert Wulf, Lehrer und Seelsorger in Vechta, erkannte das Leid und wollte es lindern. Er träumte von einem Ort, an dem Menschen Heilung und Fürsorge finden. Da die öffentliche Hand keine Unterstützung gewährte, wandte er sich an die Bevölkerung, um die Idee eines Krankenhausbaus zu verbreiten. Aus dieser Initiative entstand eine Welle der Anteilnahme, die bereits in kleinen Gesten sichtbar wurde: Ein Mädchen schenkte seine wertvollste Münze für die Leidenden.

Am 08. November 1851 begannen die Ordenschwestern Anna und Emilia ihre Arbeit. In schlichten Räumen, mit wenig Ausstattung, aber großem Herzen legten sie den Grundstein für ein Krankenhaus, das bis heute auf Menschlichkeit und christliche Werte baut. Die Pflege war damals das wichtigste Mittel der Heilung, geprägt von Nähe, Geduld und Fürsorge.

### Menschen, die das Haus tragen

Seit dieser Gründung haben unzählige Menschen das Gesicht des Hauses geprägt. Ärzte, Pflegende, Seelsorgende, Verwaltungskräfte, Handwerker und Reinigungspersonal haben das Krankenhaus zu dem gemacht, was es heute ist. Auch in schwierigen Zeiten wie den beiden Weltkriegen oder während der Wiederaufbauphasen wurde immer angepackt und nach Lösungen gesucht.

Heute arbeiten rund 1.200 Mitarbeitende im Haus, darunter über 140 Ärztinnen und Ärzte und über 500 Pflegende. Gemeinsam versorgen sie jährlich ca. 20.000 Menschen, begleiten fast 1.900 Geburten und sind an der Seite von Jubilaren, die teilweise seit über 45 Jahren das Haus kennen. Das Krankenhaus ist nicht nur ein Ort der Behandlung von vielen Erkrankungen, sondern ein zentraler Teil des Lebens vieler Menschen in Vechta und im gesamten Oldenburger Münsterland.

### Pflegearbeit im Wandel

Die Pflege hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert. Während die Betreuung der Patienten in den ersten Jahren ausschließlich durch die Ordenschwestern erfolgte, ist Pflege heute ein hochprofessioneller Beruf, der in verschiedenen Bereichen geschult ist. Die Ausbildung erfolgt sowohl theoretisch als auch praktisch, und viele Mitarbeitende können sich durch Fort- und Weiterbildungen stetig weiterentwickeln. Die Pflegenden sind häufig die ersten Menschen, die Patientinnen und

Patienten im Krankenhaus begegnen, und sie übernehmen dabei Verantwortung, fachliche Kompetenz und menschliche Nähe zugleich.

### Medizinische Versorgung und Innovation

Das St. Marienhospital hat sich in seiner Geschichte kontinuierlich den Bedürfnissen der Region angepasst. Es entstanden neue Fachbereiche, darunter spezialisierte Zentren für Darm-, Pankreas- und Brustkrebs, Kardiologie, Kinder- und Jugendmedizin sowie Neonatologie. Rund um die Uhr sind modernste Behandlungsmethoden verfügbar neben der Behandlung von Notfällen im OP ist auch die Kardiologie für die Herzinfarktbehandlung und die Gastroenterologie für die Behandlung von Blutungen im Magen oder im Darm 24 Stunden an 7 Tagen / Woche erreichbar.

Dabei verliert das Haus nie den Blick für das Menschliche: Technik und Digitalisierung unterstützen die Arbeit, ersetzen jedoch nicht die Nähe und das Einfühlungsvermögen, das Patientinnen und Patienten im Krankenhaus erfahren. Mit der geplanten Zentralisierung der Krankenhäuser Vechta und Lohne in einem gemeinsamen Haus setzt man ein Zeichen für eine moderne Gesundheitsversorgung mit Raum für Weiterentwicklungen, höhere Qualitätsstandards und eine gesicherte Zukunft der medizinischen Versorgung in der Region.

### Jubiläum im Zeichen der Gemeinschaft

175 Jahre St. Marienhospital Vechta sind ein Grund zu feiern, und das Jubiläumsjahr ist gefüllt mit Aktionen, die sowohl Mitarbeitende als auch die Bevölkerung einbeziehen. Für die Mitarbeitenden gibt es einen Gesundheitstag

sowie ein Mitarbeiterfest, für die Öffentlichkeit werden Krankenhausführungen, die Teddyklinik für Kinder, Konzerte in der Kapelle und Social-Media-Aktionen angeboten. Symbolisch wurde das Jubiläumsjahr mit einer Illumination der Krankenhausfassade und das sichtbar machen des Gründungsjahres am Eingang des Krankenhauses eröffnet.

Das Jubiläum ist nicht nur ein Blick zurück, sondern ein Ausdruck der Bedeutung des Hauses für die Region. Das Krankenhaus bietet zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten, sichert Arbeitsplätze, ist der größte Arbeitgeber in Vechta und sichert eine hochwertige Gesundheitsversorgung für die Menschen der Region. Im Leitbild des Hauses findet sich der Leitgedanke „Unser Krankenhaus wird von Menschen getragen“ – dieser Satz zeigt sich heute in der Förderung der Mitarbeitenden, der Seelsorge für Patientinnen, Patienten und Angehörige und der Unterstützung anderer Kliniken.

### Verantwortung für die Zukunft

Das St. Marienhospital bleibt ein Ort, an dem medizinische Versorgung, Innovation und Menschlichkeit Hand in Hand gehen. Durch die weitere Zentralisierung und Modernisierung des Hauses sollen noch höhere Versorgungsstandards für Patienten erreicht und neue medizinische Möglichkeiten geschaffen werden. Digitalisierung, Robotik und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden stellen sicher, dass das Haus frühzeitig auf neue Anforderungen vorbereitet ist und die Region auch in Zukunft über einen sicheren Ort für die Krankenhausbehandlung verfügt.

175 Jahre St. Marienhospital Vechta zeigen, dass Fortschritt und Innovation ohne Herz und Empathie nicht bestehen können. Jeden Tag beginnen hier neue Geschichten: Kinder werden geboren, Kranke finden Heilung und Menschen in schweren Stunden erfahren Fürsorge. Das Krankenhaus bleibt ein Ort, an dem Hilfe Tradition hat und Menschlichkeit Zukunft.



Fotos + Text: Katharina Rindfleisch,  
St. Marienhospital Vechta  
Lohne gemeinnützige GmbH



## BIN ICH FIT FÜR MORGEN?

Was die Arbeitswelt 2030 von uns fordert – und warum guter Wille allein nicht reicht

Maike S. aus dem Oldenburger Münsterland arbeitet seit 15 Jahren in der Buchhaltung. Vor einem Jahr kam die neue KI-Software. Was sie früher an einem Vormittag gemacht hat, erledigt das Programm jetzt in zehn Minuten.

„Anfangs hatte ich Angst, dass ich überflüssig werde“, erzählt die 42-Jährige. Heute ist sie zuversichtlich. Die Software macht die Routine – aber erklären, einordnen, Fehler finden, das muss immer noch sie.

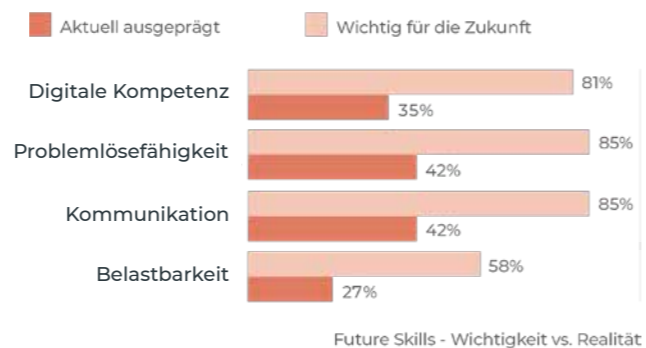
Trotzdem fragt sie sich: Reicht das, was ich kann, noch in fünf Jahren?

### Die Region im Realitäts-Check

Maike ist nicht allein. läuft Consulting aus Mühlen hat kürzlich 276 Menschen aus dem Oldenburger Münsterland befragt, wie sie die aktuellen Veränderungen in der Arbeitswelt erleben. Das Ergebnis ist auf den ersten Blick beruhigend: **86 Prozent blicken optimistisch auf ihre berufliche Zukunft.**

Auf den zweiten Blick zeigt sich: **Diese Zuversicht steht auf wackligem Fundament.**

Bei den Kompetenzen, die künftig zählen, klafft eine riesige Lücke:



Anders gesagt: Wir wissen alle, was wichtig wird. Aber viele von uns sind noch nicht so weit.

### Die Macher-Region mit dem blinden Fleck

„Das Oldenburger Münsterland ist eine Macher-Region – hier wird angepackt“, sagt Jens Olberding von läuft Consulting, die die Umfrage durchgeführt hat. „Aber genau diese Mentalität birgt ein Risiko: Wir unterschätzen Fähigkeiten, die nicht greifbar sind wie eine neue Maschine.“

Digitale Kompetenz, Kommunikation, psychische Belastbarkeit – das klingt weicher als ein neues Hochregallager. Ist es aber nicht.

**Thomas K. (38), Produktionsleiter:** „Letztes Jahr habe ich einen Kurs zu Mitarbeiter-

gesprächen gemacht. Klingt nach Soft Skill, oder? Aber seitdem reden die Leute mit mir, bevor es brennt.“

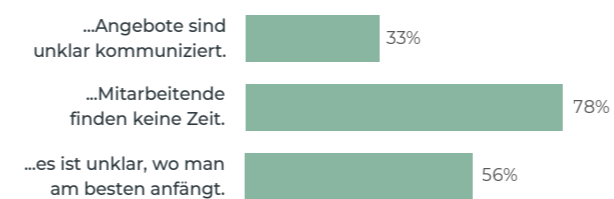
**Sandra M. (29), Pflegekraft:** „Meine Kollegin hat mir gezeigt, wie ich Vorlagen am PC anlege. Das spart mir jetzt jede Woche eine Stunde.“

**Maike S. (42), Buchhaltung:** „Ich habe gelernt, aus Zahlen Grafiken zu machen. Jetzt bin ich die, die Daten verständlich macht.“

**Das Paradox: Alle wollen – keiner weiß wie**  
Die gute Nachricht: 72% der Befragten sind bereit, sich weiterzuentwickeln. Die Motivation ist da.

Die schlechte: Es kommt nicht zusammen.

Die Motivation zur Weiterentwicklung ist da, aber...



Bundesweit bestätigt das die DIHK: 60 Prozent der Unternehmen nennen Zeitmangel als größtes Hindernis. Erst dann kommt fehlendes Budget.

### Warum Belastbarkeit plötzlich Kernkompetenz ist

Früher gab es Veränderungsprojekte mit Anfang und Ende. Heute ist Veränderung Dauerzustand. **68 Prozent wünschen sich mehr Unterstützung beim Thema mentale Gesundheit.**

Permanente Veränderung bei hohem Arbeitsdruck und Fachkräftemangel führt nicht zu mehr Leistung, sondern zu Erschöpfung.

**Was jetzt zählt – für Mitarbeitende**  
Sie müssen nicht warten, bis Ihr Arbeitgeber aktiv wird.

• **Überlegen Sie: Was nervt mich jeden Tag?** Oft liegt da der Hebel.

• **Klein anfangen:** 15 Minuten täglich reichen. Ein Tutorial, ein Podcast, ein Kollege.

• **Zwei, drei Sachen aussuchen:** Nicht alles auf einmal. Was ist für Ihren Job am wichtigsten?

• **Auf sich achten:** Pausen nehmen ist keine Schwäche.

Maike hat einfach angefangen. Sie müssen nicht perfekt werden – nur wissen, wo Sie hinwollen.

### Was jetzt zählt – für Unternehmen

Die Motivation Ihrer Belegschaft allein reicht nicht. Die Frage ist: Haben Sie ein System, das diese Motivation in die richtige Richtung lenkt?

**Drei kritische Punkte:**

**1.** Wissen Sie, welche Kompetenzen Ihre Belegschaft in drei Jahren braucht? Nicht vermuten. Systematisch erheben. Die Lücke ist größer, als Sie denken.

**2.** Ist Weiterbildung in Ihre Prozesse integriert? 15 Minuten pro Tag und Mitarbeitenden sind 65 Stunden Kompetenzaufbau pro Jahr – ohne Ausfall im Tagesgeschäft.

**3.** Können Ihre Führungskräfte Entwicklungsbedarfe erkennen? Der beste Weiterbildungskatalog nützt nichts, wenn unklar ist, wer was braucht.

### Die Zukunft gehört denen, die jetzt anfangen

Das Oldenburger Münsterland steht im Bundesvergleich gut da. Die Macher-Mentalität ist real. Aber: Zuversicht ohne Kompetenzaufbau ist ein Risiko – für Mitarbeitende genauso wie für Unternehmen.

Die gute Nachricht: Der Wille ist da. Auf beiden Seiten. Es braucht nur die richtigen ersten Schritte.

**Über die Studie:** Die Umfrage „Zukunftsfähigkeit im Mittelstand des Oldenburger Münsterlands“ wurde von läuft Consulting durchgeführt. Befragt wurden 276 Personen aus der Region. Mehr Informationen: [www.laeuft.gmbh/zukunft-im-om](http://www.laeuft.gmbh/zukunft-im-om)

## DIE WELT DER PSYCHOLOGIE KOMMT NACH VECHTA

Uni Vechta stellt Videos von Experten aus aller Welt nun auch frei zugänglich bereit.

In Vechta erhalten angehende Lehrkräfte einen neuen hochwertigen Baustein für Ihr Studium. Expert\*innen aus aller Welt liefern Einblicke in ihre Forschung, zusammengefasst in einer Video-Serie. Aus Ländern von Neuseeland über Japan bis in die USA holt die Universität Vechta damit internationale Spitzenforschung der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie direkt in die Lehre. Die Videos sind nun auch für alle Interessierten außerhalb der Universität frei zugänglich.

Cambridge, Amsterdam, Osaka – und jetzt Vechta: Mit dem Projekt „PsyKo-Int – Fostering International Psychological Competencies“ führt die Universität Vechta zehn renommierte Wissenschaftler\*innen aus Europa, Nordamerika, Neuseeland und Japan zusammen. In professionell produzierten Kurzvideos geben sie Einblicke in ihre aktuelle Forschung, von sozial-kognitiver Entwicklung über wissenschaftliches Denken bis hin zu Diversität und Inklusion im schulischen Kontext. Die Videos werden gezielt in der Lehrkräftebildung eingesetzt und verbinden internationale Forschung mit konkreten Impulsen für die pädagogische Praxis.

„Wir möchten unseren Studierenden einen direkten Zugang zu internationaler Forschung ermöglichen und zeigen, wie psychologische Erkenntnisse Schule konkret verbessern können“, erklärt Projektleiter Prof. Dr. Christopher Osterhaus. PsyKo-Int stärkt damit nicht nur die Internationalisierung der Universität Vechta, sondern setzt zugleich ein deutliches Signal: Psychologie spielt in Vechta eine zentrale Rolle. In Forschung, Lehre und im internationalen Austausch.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Martin K.W. Schweer wurde das Projekt, das von der Zentralen Studienkommission gefördert wurde, im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Psychologie in Vechta initiiert. "An der Universität Vechta arbeiten wir intensiv daran, unser internationales Netzwerk weiter zu stärken", erklärt

Prof. Osterhaus. "Dabei konnten wir im Projekt PsyKo-Int auf bestehende internationale Forschungsk Kooperationen und langjährige wissenschaftliche Kontakte zurückgreifen und so zehn renommierte Expert\*innen für das Konzept gewinnen."

Aus dem Projekt ist bereits eine weitere Initiative hervorgegangen: die Vorlesungsreihe „Growing Minds: Vechta Lecture Series in Psychology“, die internationale Expert\*innen nach Vechta bringt und neue Perspektiven auf Lernen und Entwicklung eröffnet. Gefördert von der Universitätsgesellschaft Vechta haben bereits Prof. Claire Hughes (Cambridge) und Prof. Dr. Rory T. Devine (Birmingham) Vorträge gehalten, letzterer sowohl im Science Shop Cloppenburg als auch an der Universität.

Die Videos des Projekts sind für alle Interessierten frei zugänglich einzusehen. Sie sind abrufbar unter [www.uni-vechta.de/psyko-int](http://www.uni-vechta.de/psyko-int)

Text: Uni Vechta

### Impressum - Herausgeber und Verlag:

cemore GmbH · Geschäftsführer Christoph Engelmann  
Vogtstr. 14 · 49393 Lohne  
Telefon 04442-80270 · [info@vechta-mittendrin.de](mailto:info@vechta-mittendrin.de)  
[www.vechta-mittendrin.de](http://www.vechta-mittendrin.de)

### Redaktion:

Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne  
Verantwortlicher im Sinne §18 Abs. MStV: Christoph Engelmann

### Anzeigen und Vertrieb:

Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne

### Druck:

Druckhaus Breyer · Burgmannsweg 3 · 49356 Diepholz  
[www.druckhaus-breyer.de](http://www.druckhaus-breyer.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Wir bemühen uns um eine ordnungsgemäße Bearbeitung. Bei nicht Erscheinen in Folge höherer Gewalt oder Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

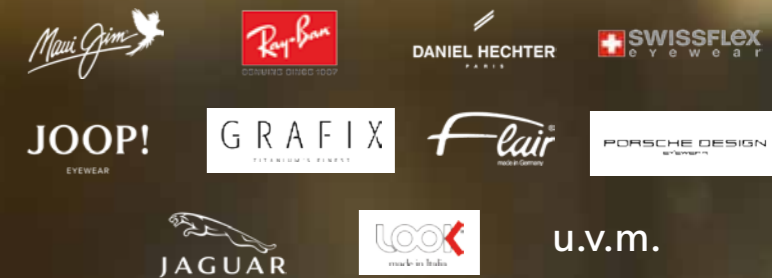
### Erscheinungsweise:

Monatlich · 02. Jahrgang (2026)

SEIT  
1919  
ARTHUR MÜLLER  
? ? ? ?



In unserer Kollektion finden Sie garantiert Ihr Brillenmodell.



BESSER SEHEN

BESSER HÖREN



Gemacht für Gespräche.

Die kleinsten wiederaufladbaren Hörgeräte der Welt.

signia



Silk Charge&Go IX  
jetzt kostenlos bei uns  
erleben!

Vechta | Lohne | Visbek

Uhren | Schmuck | Brillen | Hörgeräte | [www.arthur-mueller.de](http://www.arthur-mueller.de)

# DIE NEUEN TOYOTA MODELLE

Wagen Sie den Schritt in  
die Elektromobilität

URBAN CRUISER  
& C-HR+



**AUTOHAUS  
WILKENS**



**WERKSTATTSERVICE FÜR ALLE FABRIKATE!**

Autohaus Wilkens GmbH  
Toyota Vertragshändler  
Brägeler Ring 12 · 49393 Lohne

**T** +49 (0)4442-3252  
**E** [info@toyota-wilkens-lohne.de](mailto:info@toyota-wilkens-lohne.de)  
**W** [www.toyota-wilkens-lohne.de](http://www.toyota-wilkens-lohne.de)

